

Die beste Wahl für Wermelskirchen.

SPD

Ortsgespräch

April 2014

www.spd-wermelskirchen.de



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

die vergangenen fünf Jahre waren für Wermelskirchen weitgehend eine verlorene Zeit. Unter der politischen Mehrheit des sogenannten Regenbogen-Bündnisses von Büfo, WNK/UWG, FDP und Grünen wurde wenig Wegweisendes beschlossen. Zu unterschiedlich waren die Positionen und Interessen dieser Parteien. Das Bündnis war von überschaubarer Dauer – was Regenbogen so an sich haben. Es existiert nicht mehr. Und die Probleme sind die gleichen wie vor fünf Jahren: Ob Rhombus-Gelände, Loches-Platz, Rathausfassade, fehlende Gewerbegrundstücke, Parkplatzsituation in der Innenstadt – verbessert hat sich nichts.

Vieles, was man hätte in Angriff nehmen müssen, blieb hingegen unbearbeitet: Die Innenstadt und die Ortskerne weiter attraktiv zu machen, die Energiewende anzupacken, den Tourismus als Wirtschaftsfaktor stärker zu nutzen, die Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft ebenso wie die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten anfangen zu gestalten.

Als wesentlicher Erfolg der zurückliegenden Wahlperiode bleibt die Umgestaltung unserer Schullandschaft, also die Einrichtung der Sekundarschule und der neuen Grundschule am Vogelsang. Hier haben alle Parteien an einem Strang

gezogen und eine vernünftige Zukunftsentscheidung getroffen, an der wir Sozialdemokraten maßgeblich mitgearbeitet haben.

Die SPD hat ihre Oppositionsrolle verantwortungsbewusst wahrgenommen. Für unsere Anliegen haben wir uns unterschiedliche Mehrheiten gesucht und die schwierige Finanzlage der Stadt bei unseren Entscheidungen berücksichtigt. Unsere eigenständige, sachorientierte und verlässliche Politik möchten wir auch in der nächsten Wahlperiode fortführen. Dafür bitten wir um Ihre Stimme.

Ihr Rainer Bleek

„Wer an den Dingen seiner Gemeinde keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger.“

Das sagte der griechische Staatsmann PERIKLES 450 Jahre v. Chr.. Dieser Satz gilt auch heute uneingeschränkt. Also: Bitte gehen Sie zur Wahl am 25. Mai, wenn ein neues Gemeindeparlament gewählt wird.



**GEBEN SIE DER SPD IHRE STIMME.
DIE BESTE WAHL FÜR WERMELSKIRCHEN.**

TUE GUTES UND REDE DARÜBER VERSPROCHEN – GEHALTEN!

PARTEIEN IM WETTBEWERB UM WÄHLERSTIMMEN MÜSSEN AUCH EINMAL SAGEN DÜRFEN, WELCHEN ANTEIL AN ERFOLGEN SIE HABEN.

Unredlich ist es jedoch, auf die Frage „wer hat es gemacht“ mit „wir“ zu antworten, denn keine Fraktion hätte es ohne die Stimmen der anderen gekonnt. Es gibt jedoch Entscheidungen, an deren Zustandekommen die SPD-Fraktion einen erheblichen, in einigen Fällen entscheidenden Anteil hatte. **Auf Initiative und mit Unterstützung der SPD-Fraktion ist beschlossen worden:**

- Ein sozialverträgliches Sparpaket zur Sanierung des Haushalts aufzustellen.
- Den Zuschuss für die Musikschule nicht unter 150.000 Euro sinken zu lassen.

SCHULLANDSCHAFT ZUKUNFTSSICHER GEMACHT



DIE ALLERMEISTEN KINDER AUS WERMELSKIRCHEN BESUCHEN NACH DER 4. KLASSE WIEDER EINE DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN IN UNSERER STADT.

Der Grund: Mit rund 125 Schülerinnen und Schülern wird die Sekundarschule Wermelskirchen nach den Sommerferien ihren Betrieb starten. Es war ein beschwerlicher Weg bis dahin: Neben der pädagogischen und baulichen Planung der neuen Schule mussten den Lehrern und Schülern



- Das Freibad Dabringhausen weiter mit einem jährlichen städtischen Zuschuss zu fördern.
- Die weitere Nutzung des Hauptschulgebäudes zu prüfen, bevor einem voreilig von CDU und WNK beantragten Neubau für die Sekundarschule zugestimmt wurde.
- Eine geplante deutliche Erhöhung der Grundsteuer abzumildern.
- Die Fahrradtrasse gegen den Widerstand der CDU zu schaffen.
- Gebühren für Kitas sozialverträglich neu geregelt zu haben.
- Den Brandschutz vor allem in Gebieten außerhalb des Stadtzentrums zukünftig noch sicherer zu machen.
- Die Wohnraumberatung wenigstens in Teilen zu erhalten.
- Die Schullandschaft Wermelskirchens zukunftssicher zu machen.
- Die Schaffung eines für das öffentliche Bauen und den Umweltschutz zuständigen Ausschusses zuzustimmen.

aus Grundschule Ost und Realschule endlich PCB-freie Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. **Die SPD-Fraktion hat im meist engen Schulterschluss mit anderen Fraktionen maßgeblich zu dem Ergebnis beigetragen, die Schullandschaft in Wermelskirchen zukunftssicher, chancengerechter und gesundheitsorientierter gestaltet zu haben.**

Zukünftig lernen Kinder in der Sekundarschule (Jahrgangsstufen 5 – 10), ohne viel zu früh nach Schulformen wie Hauptschule, Realschule und Gymnasium eingeordnet zu werden. Gemeinsames Lernen, aber auch Leistungsdifferenzierung sollen zukünftig den Neigungen und Fähigkeiten der Schüler besser gerecht werden. Dies geschieht in enger Kooperation mit Gymnasium und Berufskolleg, um einen späteren Übergang zur Oberstufe so reibungslos wie möglich zu machen. Damit die Sekundarschule genügend Raum für weitere Entwicklungen hat und die Existenz der wohnortnahen Grundschule Ost gesichert ist, hat die SPD einem Neubau an dem neuem Standort Vogelsang zugestimmt und sich dort um eine möglichst störungsfreie Verkehrsanbindung gekümmert. Was bleibt noch zu tun?

- Schülerinnen und Schüler benötigen auch einen ausreichend großen Schulhof. Daher verbietet es sich, die dort frei werdenden Flächen bereits jetzt zu verplanen, etwa für ein neues Hallenbad.
- Die Pestalozzischule muss als Angebotsschule auch in Zeiten von Inklusion erhalten bleiben.
- Die mit einem engen Zeitkorsett versehene Bauplanung muss halten, was sie verspricht.

REGEN- BOGENBÜNDNIS EINE BILANZ DES SCHEITERNS



FAST EINE WAHLPERIODE REGENBOGENBÜNDNIS IN WERMELSKIRCHEN – EINE BILANZ

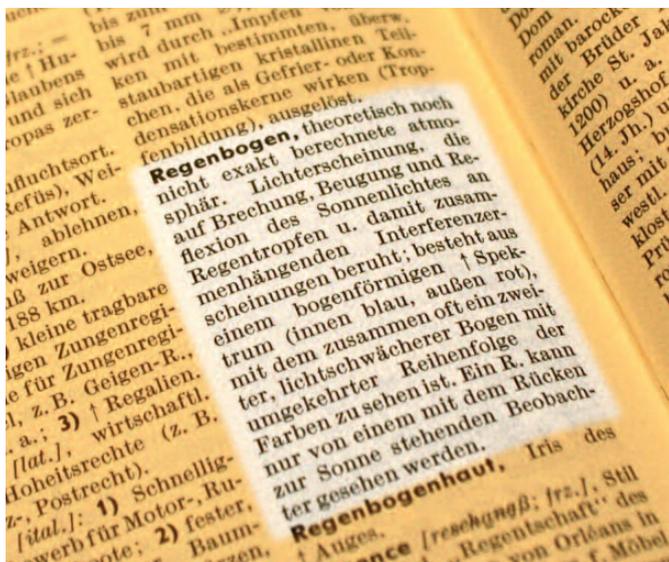
Wie war es doch in der Wahlkampfbroschüre der WNK UWG von 2009 zu lesen? „Es wäre ein Segen für die Stadt, wenn CDU und SPD auch nach der Wahl gemeinsam über keine Mehrheit im Rat verfügen würden und stattdessen WNK UWG gemeinsam mit dem Bündnis, den Grünen und dem Bürgermeister vernünftige Zukunftspolitik in Wermelskirchen gestalten könnten.“ Nun ist dieser Fall bekanntermaßen eingetreten und das Regenbogenbündnis, bestehend aus WNK UWG, Bürgerforum, FDP und Grünen hatte 5 Jahre Zeit, „vernünftige Zukunftspolitik“ zu betreiben.

WIE SIEHT NUN ABER DIE BILANZ DIESER „VERNÜNFTIGEN ZUKUNFTSPOLITIK“ IM JAHR 2014 AUS?

- Loches-Platz und Rhombus-Gelände sind nach wie vor unentwickelte Brachen.
- Obwohl dringend benötigt, wurde kein einziges weiteres Gewerbegebiet erschlossen.
- Aus dem versprochenen großflächigen „Uhle-Einkaufszentrum“ wird mit reichlich Verspätung eine Neuauflage des Ring-Kaufhauses.
- Die Rathaus-Fassade ist in dem gleichen jämmerlichen Zustand wie vor 5 Jahren.
- In der Innenstadt sprießt ein Betonbau nach dem anderen aus dem Boden. So etwas wie nachhaltige Stadtplanung gibt es nicht.
- Der neu angelegte Radweg führt auf völlig ungeeigneten Strecken durch die Innenstadt.
- Die Energiewende wurde im Unterschied zu allen Nachbargemeinden gleich ganz verschlafen.

Die Themen der vergangenen Jahre wurden in vielen Fällen durch Populismus und Politik nach Tageslaune geprägt, nicht aber durch Sorgfalt, Nachhaltigkeit und vernünftige Konzepte.

Insbesondere bei der WNK UWG stand oft weniger das Wohl unserer Stadt im Vordergrund politischer Auseinandersetzung, sondern das persönliche Geltungsbedürfnis einzelner Kommunalpolitiker, das jeden sinnvollen Kompromiss verhindert hat. Wenigstens die Grünen haben dies bereits zur Halbzeit der Wahlperiode erkannt und im vergangenen Jahr dann das ohnehin nur noch auf dem Papier existierende Bündnis verlassen.



FÜR DIE SPD ERGEBEN SICH HIERAUS FOLGENDE SCHLUSSFOLGERUNGEN:

- Das Regenbogenbündnis hat 5 Jahre Stillstand für unsere Stadt gebracht.
- Geltungsbedürfnis einzelner Politiker und Politik nach Tageslaune dürfen nicht länger das Wohl unserer Stadt und unserer Bürger bestimmen.
- Wermelskirchen benötigt eine seriöse und langfristig angelegte Kommunalpolitik mit vernünftigen und finanzierbaren Konzepten.
- Wermelskirchen braucht dringend einen Politikwechsel!

SPD – WAHLPROGRAMM UND KANDIDATEN

DIE BESTE WAHL FÜR WERMELSKIRCHEN.

WIR SOZIALDEMOKRATEN WOLLEN WERMELSKIRCHEN ALS LEBENSWERTE STADT IN DEN KOMMENDEN JAHREN ERHALTEN UND WEITERENTWICKELN.

In Zeiten knapper Kassen erfordert dies einen verantwortungsbewussten Umgang mit Geld. Deshalb ist die Wiederherstellung solider städtischer Finanzen ein Kernziel unserer Politik. Darüber hinaus wollen wir die Chancen und Herausforderungen der demographischen Entwicklung annehmen und langfristig gestalten. Mit Ihrer Stimme für die SPD unterstützen Sie diese Ziele:

KITAS UND SCHULEN ZUKUNFTSSICHER MACHEN

- Qualifizierte Betreuungs- und Bildungsangebote verbessern. Erforderliche Kitaplätze wohnortnah bereitstellen.
- Die Sekundarschule in ihrer Entwicklung aktiv unterstützen und fördern. Einen reibungslosen Übergang an die weiterführenden Schulen (Berufskolleg oder Gymnasium) gewährleisten.
- Die neue Waldschule im Ostviertel aufbauen und andere wohnortnahe Grundschulstandorte erhalten.
- Die Pestalozzischule als Angebotsschule erhalten.
- Die Schulsozialarbeit sicherstellen und ausbauen.

ORTSKERNE STÄRKEN, LANDSCHAFT ERHALTEN

- Wohnen in den Ortskernen fördern statt weiterer Zersiedlung der Landschaft.
- Das Angebot an bezahlbarem Wohnraum in der Innenstadt sichern.
- Die Innenstadt stärken durch weitere Ansiedlung von fußläufig erreichbarem Einzelhandel im Kernbereich, was innenstadt-relevanten Einzelhandel (z. B. Lebensmittel, Schuhe, Textilien etc.) auf dem Rhombus-Gelände ausschließt. Stattdessen den Loches-Platzes entwickeln.

- Bauten und Bereiche, die unser Stadtbild prägen, erhalten. Zum Beispiel: am „Bügel-eisen“, am Markt, auf der Eich, in Dhünn und in Dabringhausen.

LEBENSQUALITÄT DURCH SPORT-KULTUR-SOZIALES SICHERN UND ENTWICKELN

- Kulturelle Einrichtungen müssen leistungsfähig bleiben: Katt, Musikschule, Bücherei, Haus der Begegnung und das AJZ Bahndamm sind unverzichtbar.
- Sportstättenangebote modernisieren durch Einrichtung mindestens eines Kunstrasenplatzes; bauliche und technische Ausstattung der Sporthallen verbessern.
- Quellenbad und Freibad Dabringhausen sichern.
- Soziale Beratungsangebote wie Schuldnerberatung und Wohnraumberatung erhalten.
- Quartiersentwicklung fördern: Geeignete Wohnumfelder für Jung und Alt schaffen.
- Konzepte zur Umsetzung der Inklusion entwickeln.
- Angebote für Jugendliche vernetzen und ausbauen.

WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE GRUNDLAGEN DER STADT SICHERN

- Städtische Finanzen dauerhaft sanieren.
- Industriebrachen als Gewerbeflächen zeitnah entwickeln (z. B. Rhombus-Gelände, Ziegelei-Fläche in Hilgen) und hierfür das Engagement der Stadt verstärken.
- Tourismus als Wirtschaftsfaktor noch stärker nutzen.
- Schnelle Internetverbindungen flächendeckend ausbauen.
- Energiewende aktiv mitgestalten, unter anderem durch interkommunale Zusammenarbeit.



CHRISTEL REETZ

Wahlbezirk 1
Telefon 02196 / 1313



BERNHARD SCHULTE

Wahlbezirk 6
Telefon 02196 / 3505 privat
Telefon 02196 / 2211 Büro



JOCHEN BILSTEIN

Wahlbezirk 11
Telefon 02196 / 3609



DIRK STÖCKER

Wahlbezirk 16
Mobil 01577 2666350



**PROF. DR. JÜRGEN
SCHERKENBECK**
Wahlbezirk 2
Telefon 02174 / 5128



RAINER BLEEK
Wahlbezirk 3
Telefon 02196 / 884821



DANIEL WIENEKE
Wahlbezirk 4
Mobil 0173 8094272



SEBASTIAN FÜRSICH
Wahlbezirk 5
Telefon 02196 / 8820611



CHRISTIAN Aÿ
Wahlbezirk 7
Telefon 02196 / 9759791



WOLFGANG EISENREICH
Wahlbezirk 8
Telefon 02196 / 8984190



STEFAN WIERSBIN
Wahlbezirk 9
Telefon 02196 / 883326



JÜRGEN MARX
Wahlbezirk 10
Telefon 02174 / 783870



THEO FÜRSICH
Wahlbezirk 12
Telefon 02196 / 82913



NORBERT GALONSKA
Wahlbezirk 13
Telefon 02196 / 83600



RALF WEBER
Wahlbezirk 14
Mobil 0160 4423663



DIRK HOHLMANN
Wahlbezirk 15
Telefon 02196 / 56 83



THORDIS ESSER-RUPPIO
Wahlbezirk 17
Mobil 0152 53952108



NICOLETTA ARAND
Wahlbezirk 18



PETRA WEBER
Wahlbezirk 19
Telefon 02196 / 83105



HEIKE ORTLIEB-MEINERT
Wahlbezirk 20
Telefon 02196 / 89448

BAUKRÄNE IN UNSERER STADT IMMER UND ÜBERALL SINNVOLL?

BAUKRÄNE SIND GUT FÜR DIE STADT – EIN SOLCHER AUSSPRUCH IST SO UNGENAU WIE DER SATZ „TRINKEN IST GUT FÜR DIE GESUNDHEIT“.

Wird beim zweiten Satz unterschlagen, welche Getränke damit gemeint sind – nicht jedes ist dem Wohlbefinden auf Dauer förderlich – so vermisst man beim ersten eine Aussage dazu, wo und was gebaut werden soll. So sind nach Auffassung der SPD Baukräne zum Bau eines Einkaufszentrums auf dem Rhombus-Gelände schädlich für unsere Stadt, weil das dem Einzelhandel in der Innenstadt auf Dauer den Garaus machen würde.

OHNE LEBENDIGES ZENTRUM ABER NIMMT EINE STADT IRREPARABLEN SCHADEN, DENN EIN SOLCHES IST WESENTLICH FÜR DIE LEBENSQUALITÄT DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER.

Diese nimmt auf Dauer auch Schaden, wenn in der Innenstadt Neubauten entstehen, die in Umfang und äußerem Erscheinungsbild nicht zur bestehenden Bebauung passen. Hierzu hat die SPD einen Antrag im Fachausschuss eingebracht mit dem Ziel, zukünftig auf die bauliche Gestaltung der Innenstadt Einfluss nehmen zu können.



ORTSKERNE STÄRKEN CHARAKTER DER LANDSCHAFT ERHALTEN

DAS SIND ZIELE, DIE IN BESONDEREM MASSE FÜR WERMELSKIRCHEN ZUTREFFEN.

Unser Stadtgebiet verfügt über eine weitläufige Landschaft, gekennzeichnet durch die Bergischen Hochflächen und die zahlreichen Bachtäler und Siefen mit einer reichhaltigen Flora und Fauna.

In diese Landschaft eingebettet findet man zahlreiche Hofschaften, beides gilt es zu erhalten. Diese Siedlungen sind kein Problem, sie sind historisch gewachsener Bestandteil des Bergischen. Problematisch ist hingegen der Versuch, mit Hilfe von Außenbereichssatzungen für diese Hofschaften die planerischen Voraussetzungen für zusätzliches Baurecht zu schaffen. Damit läuft man nicht nur Gefahr, dass die Zersiedlung der Landschaft weiter vorangetrieben wird, man zerstört auch den typischen Charakter historisch gewachsener Hofschaften. Zusätzlich belastet die Erstellung solcher Satzungen durch die Stadtverwaltung den ohnehin schon klammen Stadtsäckel in erheblichem Maße.

Was für die Wermelskirchener Landschaft gilt, muss für die Innenstadt in gleicher Weise gelten. Neubauprojekte im Ortskern verändern dessen Gesicht. Dabei geht es nicht darum, dass hier neue Bebauung entsteht – die Entwicklung innerstädtischer Flächen sollte sogar angesichts des demographischen Wandels vorangetrieben werden. Es geht vielmehr um die einförmige Architektursprache und eine zum Teil völlig unangemessene Größe der Neubauten im Rahmen der umliegenden Bebauung.

Ein Antrag der SPD hat nun deutlich gemacht, dass nicht nur Bürgerinnen und Bürger die Veränderungen kritisieren, auch Mitglieder anderer Fraktionen sind aufgewacht.

In fast vorauseilendem Gehorsam ist sogar der Baudezernent zu der Einsicht gekommen, dass es nicht reicht, über Theorien der Stadtentwicklung zu referieren, sondern konkret vor Ort tätig zu werden. Wie weit man über Gestaltungssatzungen dem Wildwuchs Einhalt gebieten und endlich einmal gestalten kann, muss man abwarten.

DIE SPD BLEIBT AUF JEDEN FALL DRAN! VERSPROCHEN!

STADTPLANUNG FÜR WERMELSKIRCHEN SPD MIT KLARER LINIE!

Was stört mich mein Geschwätz von gestern? An diesen Satz wird man erinnert, wenn man liest, mit welcher Leichtigkeit Politiker der WNK und der FDP im Verein mit dem Bürgermeister ein Gutachten zum Einzelhandel, das gerade einmal 6 Jahre alt ist und dessen Ergebnisse auf einhellige Zustimmung trafen, sowie eine fast einstimmige Ratsentscheidung aus dem Jahre 2011, die innenstadtrelevanten Einzelhandel auf den engeren Innenstadtbereich beschränkte, über Bord werfen.

Die SPD-Fraktion verschließt sich keineswegs neuen Einsichten, hält aber gerade bei der Innenstadtentwicklung eine klare Linie für notwendig, weil es darum geht, Investoren eine verlässliche Planungsgrundlage für die Zukunft zu bieten.

Daher hat die SPD-Fraktion gemeinsam mit anderen Fraktionen im Fachausschuss und im Rat einen grundsätzlichen Beschluss zum Lebensmitteleinzelhandel in unserer Stadt gefasst:

1. Der Loches Platz wird vorrangig als Standort für einen



Lebensmittelmarkt (Vollsortiment) unter Berücksichtigung der bisherigen Nutzung (Kirmes, Wochenmarkt) entwickelt.

2. Infolgedessen kommt eine Nutzung des Rhombus-Geländes für innenstadtrelevanten Einzelhandel nicht in Frage.

3. Die Firma Cima wird beauftragt, das Gutachten aus dem Jahr 2008 fortzuschreiben mit dem Ziel, den Lebensmitteleinzelhandel im Bereich der Innenstadt wie der übrigen Stadtteile ganzheitlich zu analysieren und daraus Konzepte für eine wohnortnahe Versorgung zu entwickeln.

4. Die Bemühungen der Stadtverwaltung um eine Entwicklung des Rhombus-Geländes für alternative Nutzungen werden mit Unterstützung der Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft (RBW) zügig vorangetrieben.

BLEIBEN SIE RUHIG, WIR KOMMEN SOFORT! 112 – FEUERWACHE WERMELSKIRCHEN

NIEMAND HAT SIE GERNE IM HAUS, ABER JEDER IST FROH, DASS ES SIE GIBT.

Vor wenigen Wochen hat der Rat der Stadt den Brandschutzbedarfsplan beschlossen, der weitreichende Folgen für den Brandschutz in unserer Stadt haben wird. Die SPD-Fraktion hat sich dazu im Arbeitskreis Brandschutzbedarfsplan und öffentlich im Rat mit deutlichen Worten bekannt:

- 9 Einsatzkräfte sollen innerhalb 8 Minuten nach Alarmierung am Einsatzort sein.
- Eine weitere Einheit soll 5 Minuten später vor Ort sein.
- Dieses Ziel soll in mindestens 80% der Fälle erreicht werden.



Die Größe unseres Stadtgebietes macht es erforderlich, eine zweite Wache im Raum Dabringhausen zu bauen, damit die Einsatzkräfte im Brandfall rechtzeitig mit ausreichend vielen Feuerwehrmännern vor Ort sein können. Zusätzlich müssen weitere hauptamtliche Feuerwehrleute eingestellt werden.

Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass die Einsatzanteile der ehrenamtlichen Freiwilligen Feuerwehren erhalten bleiben, wenn möglich noch steigen.

Dazu müssen ihre für die Gemeinschaft so wichtigen Dienste öffentlich mehr gewürdigt und ihre Arbeitsbedingungen z. B. in den Feuerwehrhäusern verbessert werden.



Rainer Sturm · pixelio.de

ENERGIEWENDE IN DEUTSCHLAND GILT AUCH FÜR WERMELSKIRCHEN

DIE ENERGIEWENDE GEHT UNS ALLE AN!

Der von der breiten Mehrheit der Bevölkerung mitgetragene Ausstieg aus der Kernenergie hat unmittelbar zu Folge, dass bis 2020 mehr als 30% des Stroms regenerativ hergestellt werden müssen. Hierbei stellt die Stromerzeugung aus Windenergie einen zentralen Bestandteil der Energiewende in Deutschland dar.

WINDKRAFTANLAGEN HABEN NEBEN DER WASSERKRAFT DIE NIEDRIGSTEN STROMERZEUGUNGSKOSTEN, DEUTLICH GÜNSTIGER ALS PHOTOVOLTAIK UND BIOMASSE.

Unsere Nachbargemeinden haben dies mittlerweile begriffen und setzen auf eine lokale Stromproduktion durch Windkraft. Die lokale bzw. regionale Stromversorgung hat gegenüber den großen Windparks in der Nordsee entscheidende Vorteile. So ist der Wartungsaufwand weitaus geringer und es werden keine milliardenteuren Stromtrassen benötigt. Darüber hinaus sorgt regional erzeugter Strom für mehr Konkurrenz gegenüber den marktbeherrschenden Stromkonzernen und damit auch zu günstigeren Preisen.

IN WERMELSKIRCHEN WURDE DIE THEMATIK „ENERGIEWENDE“ BISHER STRÄFLICH VERNACHLÄSSIGT.

Aus diesem Grunde hat die SPD Ratsfraktion im vergangenen Jahr einen Antrag gestellt, in dem die Verwaltung aufgefordert wird, ein Konzept zur Erschließung erneuerbarer Energien zu erarbeiten und darzulegen, welche Formen der Bürgermitwirkung in Wermelskirchen sinnvoll sind. Vor-

bildliche Beispiele für die Beteiligung von Bürgern an der Energiewende finden sich mittlerweile zahlreich. So wird die Windkraft-Anlage in Wuppertal-Küllenhahn durch einen Bürgerverein betrieben. Andere Städte wie Monheim bzw. Rösrath gründen Energiegenossenschaften oder stadteigene Energieunternehmen.

Mit Ausnahme von Wermelskirchen haben sich fast alle Bergischen Städte zur Arbeitsgemeinschaft „Bergwind“ zusammengeschlossen, mit dem Ziel Windenergie stadtübergreifend zu nutzen.

- Die SPD Wermelskirchen lehnt eine Verspargelung der Landschaft durch wahllos aufgestellte Windräder ebenso ab, wie eine Energiewende, die nur den Großkonzernen zu Gute kommt.
- Aus diesem Grunde befürworten wir eine interkommunale Zusammenarbeit, um geeignete Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen zu erschließen.
- Die Beteiligung der Bürger an diesen Anlagen durch geeignete Organisationsformen halten wir hierbei für unverzichtbar.

ViSdPG und Herausgeber

SPD-Ortsverein Wermelskirchen
Telegrafienstraße 29-33, 42929 Wermelskirchen
www.spd-wermelskirchen.de

Vorsitzender des Ortsvereins

Rainer Bleek
Obere Friedenstraße 15b, 42929 Wermelskirchen

Redaktionsteam

Jochen Bilstein, Rainer Bleek, Jürgen Scherkenbeck,
Petra Weber

Grafik-Design

Walter F. Klophaus | www.feinsinnig.de